

1506_Entwicklungskonzept Stadtpark Wittlich (Stadtpark 2.0) – Bürger*innenbeteiligung DOKUMENTATION

15.10.2022 (10.30 – 13.00 Uhr), Kultur- und Tagungsstätte Synagoge

35 Bürger*innen

Elfriede Meurer, 1. Beigeordnete der Stadt Wittlich
Lothar Schaefer, Werkleiter Stadtwerke Wittlich
Rainer Wener, Fachbereichsleiter – Fachbereich III
Stephan Brandscheid, Betriebsmeister Bauhof
Christoph Heckel & Andrea Erz, BGHplan
Presse - Trierischer Volksfreund

Zum Auftakt der Veranstaltung begrüßt die 1. Beigeordnete der Stadt Wittlich, Elfriede Meurer, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist wichtig, dass sich die Bürgerinnen und Bürger für die Entwicklung ihrer Stadt interessieren und sich aktiv beteiligen. So bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, Ideen und Wünsche frühzeitig in den anstehenden Planungsprozess einzubringen und dadurch an der zukünftigen Gestaltung des Stadtparks mitzuwirken.

Zunächst erläutert Christoph Heckel vom Planungsbüro BGHplan den geplanten Ablauf der Veranstaltung und informiert anschließend in einem kurzen Vortrag über Planungsanlass und Planungsziele, über die historische Entwicklung des Areals sowie über Vorgaben und Restriktionen, die bei der anstehenden Planung zu berücksichtigen sind. So soll es bei Neugestaltungsmaßnahmen im Stadtpark vorrangig darum gehen, die bereits bestehenden Strukturen und Qualitäten zu erhalten und den Bestand (z.B. Baumbestand, Gehölzstrukturen, gestaltete Orte) zu sichern bzw. ihn dort, wo es notwendig ist, aufzuwerten oder instand zu setzen. Zusätzlich bietet sich eine neue Chance, bisher umzäunte und nicht zugängliche Bereiche der Wasserschutzzonen zu öffnen, in den Park zu integrieren und ihnen neue Funktionen zuzuweisen. Auch die Schaffung von neuen Nutzungsangeboten spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle, beispielsweise von neuen Sport- und Bewegungsangeboten.



Im Rahmen einer ersten Bestandsaufnahme konnten wesentliche Qualitäten des Parks (weitläufige Grünflächen, Baumbestand, Kunstwerke, etc.) festgestellt werden, aber auch eine Reihe an Defiziten (fehlende Anbindungen, abgeschlossene Räume, fehlende Beleuchtung, in die Jahre gekommene Ausstattung, etc.). Vor allem in den aktuell nicht zugänglichen Bereichen (Wasserwerk, Brunnenanlagen) bestehen grundsätzlich neue Entwicklungspotenziale.

Die Entwicklungskonzeption für den Stadtpark baut damit auf 3 Säulen auf:

- I. Bestandssicherung
- II. Raumentwicklung
- III. Schaffung von Nutzungsangeboten

2020 wurde im Förderantrag für einen „Sport- und Bewegungspark“ ein erstes Maßnahmenpaket vorgeschlagen und in der Städtebauförderung (Programm: Aktive Zentren) für eine Bezuschussung angemeldet. Der Stadtpark wird im Sinne dieses Förderinstrumentes als ein wichtiges Bin-

deglied in der Vernetzung der Innenstadt gesehen. Er bietet einen Naherholungsraum in unmittelbarer Zentrumsnähe und stärkt maßgeblich die Funktion der Stadt als Wohnort und als attraktives Besucherziel.

Im Rahmen der Beteiligung werden die Bürgerinnen und Bürger umfassend über den Entwicklungsrahmen informiert und erhalten frühzeitig die Möglichkeit, ihre eigenen Vorstellungen, Anregungen und Ideen für die zukünftige Gestaltung und Nutzung des Stadtparks mit einzubringen und den Planungsprozess zusätzlich zu qualifizieren.

Nach dem Einführungsvortrag finden sich die Teilnehmenden in Kleingruppen zu Rundgängen durch den Park („Expeditionen“) mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten zusammen. Jede Gruppe wird von einer Begleitperson geleitet, die die Themen und Anregungen der Teilnehmenden entgegennimmt und wie folgt dokumentiert:



Expedition 1: Natur in der Stadt (Lothar Schaefer & Stephan Brandscheid)

Was fehlt im Stadtpark? – Ideen & Anregungen:

- Beschilderung
- möglichst wenig Grün entfernen
- Nachpflanzungen
- Obstbäume
- Beispielprojekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“
- Anschauungsgärten
- Wasserspielplatz (wie z.B. in Zeltingen)
- Bank am Bolzplatz

Expedition 2: Aktiv und bewegt (Andrea Erz)

Was stört mich und sollte unbedingt verbessert werden?

- viele Jugendliche befahren den Park mit Mofas / Motorrädern → Wiesen werden in Mitleidenschaft gezogen, enormer Lärmpegel
- aktuell kaum Angebote, v.a. für Kinder und Jugendliche
- keine Begegnungen zwischen Hunden / Hundebesitzern möglich, da man sich „angeleint“ lieber aus dem Weg geht, um Konflikte zu vermeiden

Was gefällt mir besonders gut?

- der „alte Teil“ des Stadtparks mit seinem Baumbestand und den Laufwegen → unbedingt erhalten

Was fehlt im Stadtpark? – Ideen & Anregungen:

- Hundewiese / eingezäunte Fläche zum Freilauf → Interaktion zwischen Hunden ermöglichen, Kommunikation zwischen Hundehaltern fördern
 - einen der eingezäunten Bereiche bestehen lassen, dort Freilauffläche schaffen → Kostenreduktion (kein kompletter Rückbau der Zaunanlagen notwendig)
 - alternativ: Hundewiese auf Fläche gegenüber der Bäckerei
- Angebote für alle schaffen:
 - sowohl alle Generationen als auch alle Lebenssituationen einbeziehen
 - Barrierefreiheit berücksichtigen

- Angebote für Ältere, Gehbehinderte, etc. (es kommen immer mehr ältere Menschen nach Wittlich)
- vielfältige Bewegungsangebote ergänzen
- Bewegungsrunde über die gesamte Parkstrecke (z.B. naturnaher Trimm-Dich-Pfad)
- v.a. für die jüngeren Generationen → Angebot von kostenfreiem W-LAN (Realisierbarkeit muss überprüft werden!)
- Kontakte ermöglichen – Kommunikation fördern → spontan mit anderen Parkbesuchern ins Gespräch kommen
- Idee Frisbee- / Disc-Golf: → wird kritisch gesehen, Bedarf nicht vorhanden, Flächen nicht geeignet
- Idee Finnenbahn:
 - Finnenbahn bereits am Cusanus-Gymnasium vorhanden (im abgesperrten Bereich, kann aber zum Training genutzt werden) → eine zweite Bahn wird nicht benötigt, da die Laufwege im Park sehr gut sind (Aussage Lauffreize)
- Beleuchtung ergänzen, um sicheres Bewegen im Park zu ermöglichen
 - aktuell nur mittlerer Parkweg beleuchtet, Bereich an der Lieser und oberer Bereich (Richtung K54 – Rommelsbach) sehr dunkel
- Stadt ist nicht attraktiv für Arbeitnehmer von außerhalb → Gestaltung verschiedener Bereiche im Park, damit dort jeder seinen Platz findet
- Zugänge & Anbindungen:
 - Zugänge und Öffnung des Parkraumes aus Richtung Stadt → Anbindung Innenstadt – Stadtpark
 - Zuwegung aus Richtung Ohling (Altersheim)
 - Verbindung zum angrenzenden Radweg / Laufweg
- Bouleplatz (Verlagerung in den Stadtpark?)
 - aktuell befindet sich der Bouleplatz am Schwimmbad → schlechte Erreichbarkeit aus der Stadt
 - der Platz gehört in den Stadtpark bzw. näher an die Stadt → Integration der Fläche in das neue Konzept für den Stadtpark
- Ergänzung von Basketballkörben / eines Basketballfeldes (v.a. vom Basketballverein gewünscht) → aktuell gibt es zwei nicht nutzbare Felder / Körbe im Stadtgebiet
 - Lüxem: Basketballkörbe auf nicht nutzbarer Wiesenfläche
 - Kalkturmstraße: Basketballfeld wird dort als Parkfläche für PKW genutzt
- Kneipp-Becken
- Spielfelder: z.B. Schach / Mühle / Mensch-Ärgere-Dich-Nicht
- Reduktion von Angsträumen / schlecht bzw. nicht einsehbaren Bereichen
 - Transparenz schaffen
 - Baumbestand möglichst vollständig erhalten, ggf. Hecken und große Sträucher entfernen, um Sichtachsen zu schaffen
- Sicherheit & Ordnung: Verhaltensregeln / Parkordnung an den Eingängen zum Stadtpark → Menschen in der Stadt einbinden, Aufgaben verteilen, Zuständigkeiten benennen
- Veranstaltungen hauptsächlich am Lieserufer / Lieserbühne → Kunst an Hecken und Zäunen sollte wieder in den Park geholt werden

Expedition 3: Immer mit der Ruhe (Christoph Heckel)

Was stört mich und sollte unbedingt verbessert werden?

- Zustand Sitzbänke / Ausstattung (deutlich in die Jahre gekommen)
- Funktionalität Abfallbehälter (Standorte; fehlender Vogelschutz und Ascher)
- Mangelnder barrierefreier Zugang über Brücke am Schaffweg, Zustand der Brücke (Farbe)

Was fehlt im Stadtpark? – Ideen & Anregungen:

- Naturbeobachtungspunkte
- Blickbeziehungen von der Stadt in den Park
- mehr Bänke
- Zugänge zur Lieser/Mühlgraben, den Fluss erleben
- einheitliche Einfriedung der Kleingärten
- Grünes Klassenzimmer
- Informationen über die Pflanzenwelt
- Wassertretbecken / Kneippbecken
- Blumenwiese
- Weite erlebbar machen
- Landschaftsliegen
- Obstgarten / Urban gardening
- Kräutergarten neu bepflanzen + Pflegepatenschaften für Beete
- Übergänge zur Randbebauung → Parkränder überprüfen
- Blick aus dem Park → Verbindung mit der Landschaft herstellen (interessante Ausblicke auf dem Lärmschutzwall)
- Parkplatz Rommelsbach: Stellplatzreihe am Rand des Stadtparks verlagern
- Flächen für Handball vorsehen
- Fläche Brunnen 1 als Arena für Sport und Spiel nutzen
- Neupflanzungen vorsehen: Blühaspekte / Insektenfreundlichkeit / jahreszeitliche Attraktivität
- Anlage von Benjeshecken (Totholzhecken)
- Wasserwerk als besonderen Ort inszenieren

Sonstige Hinweise:

→ Landwirtschaftsausstellung in den 1950er Jahren auf Flächen westlich der K 54

Expedition 4: Ort der Vielfalt (Rainer Wener)

Was fehlt im Stadtpark? – Ideen & Anregungen:

- Blüteninseln / zusätzliche Baumgruppen im alten Bereich (→ mehr Schatten)
- Stadtgarten – Patenschaften (Schulen, Kita, etc. einbinden)
- Veranstaltungen (→ v.a. Kunst an Hecken und Zäunen)
- Wasserfläche mit geringer Tiefe → im Winter ggf. als Eislaufbahn nutzbar
- eingelassene Trampolinflächen
- Kultur ermöglichen
- Naturbänke / Amphitheater
- Märchenwanderung
- Trinkwasserspender
- Möblierung → Höhe, Aufstehhilfe (seniorengerecht)
- Satirikon-Theater, Koyón-Theater (Haus der Jugend)
- Haus der Jugend, Kitas, Schulen, Grünwald bei kulturellen Veranstaltungen mit einbeziehen
- BMX-Bahn → Jugend bei der Planung einbeziehen
- Kinderspielplatz zum Handwerken
- Bouleplatz
- Hundespielplatz
- Beschilderung Skulpturen
- Ohling und Hasenmühlenweg einbinden (Zugänge / Anbindung)
- Natur- und Technikpark (Astronomie anschaulich darstellen)

Nach den Rundgängen folgt nochmals in der Synagoge ein kurzes Brainstorming zu den verschiedenen Themenschwerpunkten (World-Café mit Thementischen), sodass jeder der Teilnehmenden noch einmal die Möglichkeit hat, seine Ideen und Anregungen zu Papier zu bringen. Im Folgenden die Auflistung der genannten Punkte (ohne Wertung und in zufälliger Reihenfolge):

1. BEWEGUNGSRAUM – Spiel & Sport:

Basketballkörbe installieren (2 sind sogar schon an schlechten Plätzen (Lüxem / Kalkturmstraße) vorhanden → verlagern?) | Seil-Kletterpyramide | Hangrutsche | Bewegungsangebote für alle Generationen → Bewegung & Begegnung | Wasserspielplatz | Tretbecken | Tischtennis | Eine Finnenbahn wäre Geldverschwendung. Die Wege im Park sind zum Laufen perfekt, müssen aber besser beleuchtet werden. | Ohling einbinden! | Geocaching | Disc-Golf | Hundewiese | Halfpipeline (alte Halfpipeline nach Überarbeitung an neuem Standort wieder aufstellen) | Kneipp-Becken | Nestschaukel | Trampolin (versenkt) | Tischtennisplatte | Sportgeräte | Sinnespfad | Schach – Mühle – Mensch-Ärgere-Dich-Nicht | Wittlich barrierefrei → Aufstehhilfen an Sitzgelegenheiten, Sitzgelegenheiten mit unterschiedlichen Sitzhöhen) | Seilbahn | barrierefreier Zugang | Spielfiguren-Container: abschließbar – Zuständigkeit ggf. bei Vereinen, Ehrenamtlichen | 1km Laufstrecke beschildern | Fußball | Beachvolleyball | Hundewiese (ganzjähriger Bedarf?) | BMX & Frisbee-Golf? → sehe ich keinen Bedarf! → ggf. Jugend gezielt mit einbeziehen

2. STADTÖKOLOGIE – von Natur aus schützenswert

Mülleimer → unterirdisch leerbar | Kräutergarten reaktivieren (Rondell) | Naschgarten | Vielfalt für Insekten! | Urban gardening | Schaffung von Blumen-Inseln und Sichtachsen | keine Bäume fällen | Labyrinth aus Hecken anlegen | Schattenplätze „Efeudach“ UV Schutz, alte Zäune mit Efeu bepflanzen, Räume schaffen | 1.000 Gärten – 1.000 Arten | Schule / Kinder mit einbeziehen | Tierbeobachtung | Bäume und Hecken „beschreiben“ → Schilder | Baum-Lehrpfad | Lernort am Gewässer / Bachlehrpfad | regionale Pflanzen | Blühpflanzen von Frühjahr bis Herbst | Insektenhotels | Bäume erhalten + Wurzelbereich | Benjeshecke & Totholz, wilde Ecken | Schutzräume Kleintiere | Vogelhäuser | Obstbäume, Naschgarten | Hochbeet, Urban gardening | Nistkästen | Hundewiese zum frei laufen lassen | Sichtachse über den P-Zentrum zum Eingang öffnen – Anschauungsobjekt einheimische Gärten gestalten – Ergänzungspflanzung: insektenfreundlich, Futter- und Nektarpflanzen | Kindergarten u. Schulen von Anfang an – auch Maria Grünwald – mit einbeziehen – DRK-Sozialwerk | Hinweisschild „Stadtpark“ P-Zentrum anbringen | kleine Wasserschutzfläche lassen wie sie ist (umzäunt), aber anders nutzen: Hundefreilauffläche! | Trittsteine in die Lieser im „Retentionsraum“ | Beschilderung der Bäume und Pflanzen → Lehrpfad | Bäume in die Straßen!

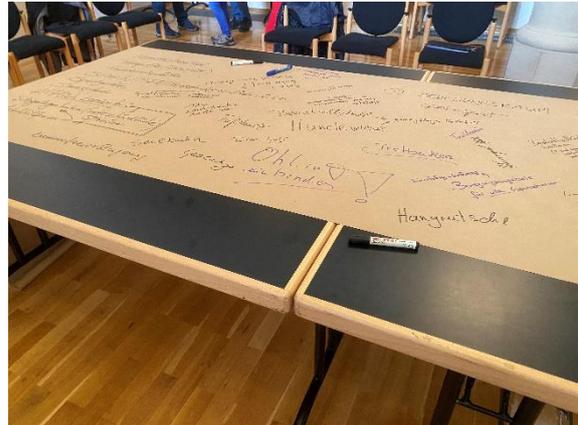
3. GEPFLEGT UND SICHER – die gute Stube

Patenschaften + Nutzung (→ Kräutergarten) | Defibrillator | Rettungsmelder | Notruf | „Klönbänke“ → Kontakte | sinnvolle Mülleimerplatzierung | Hubschrauberlandeplatz | kostenloses W-LAN | (Grund-)Schulen + Kitas animieren | Beleuchtung mit Bewegungsmeldern | Freifläche für Hunde – umzäunt! | Ehrenamtliche Parkaufsicht | „Gebrauchsanweisung“ für den Stadtpark, mit Bild für jeden verständlich | Bürger*innen VERANTWORTUNG | Raum für Veranstaltungen | Feuerwehr (Brandschutz) | Baumstämme | neue Möbel | Unterstellmöglichkeit bei Regen | „Dreck-weg-Aktion“ | KEINE öffentlichen Grillplätze | Beschilderung | regelmäßige Reinigung | Zigarettenskippen extra Sammeln und dem Recycling zuführen (Frau in Reil) | möglichst offene Gestaltung – keine „Angsträume“ gestalten | Ruheliegen | Mülleimer an gescheite Orte → mit Deckel & Ascher | Beleuchtungskonzept → evtl. Solar? | Problem Entsorgung Hundekot |

4. KULTURpark – Garten, Kunst, Veranstaltungen

Wiederbelebung „Kunst an Hecken und Zäunen“ | Einbeziehung „Haus der Jugend“, Kitas, Gymnasien, Grünwald | Satirikon Theater & KOYÓN Theater HDJ Wittlich | Bürgernähe als Pflanzung: Blumen, Kräuter (Beispiel Andernach), zur Pflege: Mitverantwortung für die „gute Stube“ | knie-

tiefe Wasserfläche schaffen | Naturbühne | Märchenpark (Inklusion und Teilhabe am Leben) | Natur- und Technikpfad (Astronomie anschaulich darstellen) | Theaterfläche (Amphitheater) | linke Lieserseite als Fortsetzung → wassernahe Ruhebänke | Ohling einbinden | Trinkwasserspender | Fläche zum Boulen | Kinderspielplatz zum Handwerken | Musikbühne, „Sonntagskonzert“ | Treffpunkt zum Austausch von Hundehaltern | seniorengerechte Bänke | Nutzungsbereiche erkennen und trennen, z.B. Jugendbereich vs. Ruhebereich | Beschilderung der Skulpturen



Nach dem Brainstorming fassen die Gastgeber*innen der jeweiligen Thementische noch einmal die wichtigsten Ergebnisse aus den Rundgängen und dem World-Café für alle Teilnehmenden zusammen. Es wird deutlich, dass vor allem die Themen Bewegung und Begegnung für alle Generationen und alle Lebenssituationen als besonders wichtig erachtet werden. Barrierefreiheit und Sicherheit sind ebenso wichtige Punkte, die es bei der weiteren Planung zu berücksichtigen gilt. Den Bürgerinnen und Bürgern ist es außerdem wichtig, dass der Bestand erhalten und nicht vollständig überplant wird. Ziel soll vielmehr eine Aufwertung des Bestandes und eine sinnvolle Ergänzung in verschiedenen Bereichen sein. Auch die Anbindung des Stadtparks an die Innenstadt und die umliegenden Bereiche ist den Bürgerinnen und Bürgern ein wichtiges Anliegen.

Abschließend bedanken sich Elfriede Meurer und Christoph Heckel bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Mitwirkung und die vielfältigen Ideen und Anregungen, die im Laufe der Veranstaltung zusammengetragen wurden. Ein besonderer Dank geht darüber hinaus an die Organisatoren und Mitwirkenden der Stadt Wittlich.

Nächste Schritte

Im Nachgang zur Veranstaltung können bis Anfang November weiterhin Ideen und Anregungen per E-Mail eingereicht werden an folgende Adresse:

stadtpark@stadt.wittlich.de

Die Dokumentation des Beteiligungsverfahrens soll ebenso für alle Interessierten auf der Website der Stadt Wittlich bereitgestellt werden. Im weiteren Verlauf soll unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Verfahrens ein Rahmenplan mit zugehörigem Maßnahmenkatalog incl. Kostenermittlung entwickelt und zunächst den verantwortlichen städtischen Gremien vorgestellt werden. Anschließend ist eine weitere öffentliche Veranstaltung vorgesehen, bei der das erarbeitete Konzept vorgestellt und die Maßnahmen nochmals mit den Bürgerinnen und Bürgern erörtert werden.

Der Maßnahmenkatalog soll modular aufgebaut sein mit der Möglichkeit einer schrittweisen Umsetzung auch über einen längeren Zeitraum. Ziel ist die Umsetzung der ersten Maßnahmen („Leitprojekte“) bereits im Jahr 2023.

Das Rahmenkonzept soll darüber hinaus Gestaltungsraum offenhalten, um auch auf zukünftige Nutzungstrends und Entwicklungsbedarfe durch weitere ergänzende Maßnahmen reagieren zu können.

aufgestellt: 17.10.2022 (BGHplan)

Nachfolgend die nachträglich eingegangenen Rückmeldungen:

1. Vorschläge zur Neugestaltung des Stadtparkes:

- Sitzplätze mit bequemen Sitzbänken
- die Rasenflächen mit einheimischen Blühsträuchern auflockern
- Hundefreilauffläche
- Obstbäume

2. Konkretisierung des Vorschlags zum Astronomie-Technik-Bereich (Bürgerbeteiligung):

Name: **Planetenlehrpfad** oder **Astronomie zum Anfassen** oder **Astrogarten** oder **Astronomie- und Technikgarten**

Unser Sonnensystem soll maßstabsgetreu auf einer Länge von ca. 100 Metern und einer Breite von ca. 20 Metern anschaulich dargestellt werden. Der Besucher kann sich ein Bild von der Größe der Planeten und der Sonne machen und auch die Entfernungen realisieren anhand der aufgestellten astronomischen Modelle.

Die Technikseite kann ein LORA WAN System darstellen, dass über große Entfernungen in einem eigenen freien Frequenzbereich Daten übermittelt.

Die ausgewählte Fläche sollte eben und leicht begehbar sein.

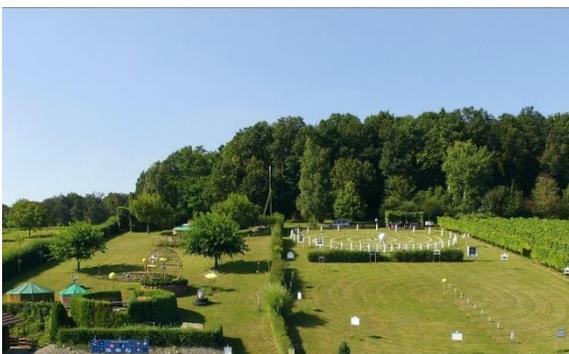
https://de.wikipedia.org/wiki/Long_Range_Wide_Area_Network

Aus meiner Sicht vorstellbar ist die Einbeziehung von Makerspace Wittlich KnowHow. Interessant wäre der Park für Schüler/Schulklassen als Ergänzung zum Unterricht praktischen/ physischen Anschauungsunterricht zu erhalten.

Als Erweiterung ist ein Geschichtspark denkbar, der anschaulich Jahreszahlen der Weltgeschichte mit ihren Ereignissen darstellt.

Kann mir vorstellen, dass die bei erster Inaugenscheinnahme am Samstag fehlenden Schüler mit einbezogen werden. Ein Schulprojekt/Klassenprojekt ist denkbar.

An der Primstalsperre gibt ein ähnliches Projekt von 12 km Länge im Maßstab 1:1 Milliarde.



Astronomische Großmodelle im Astropark
Bildquelle: <https://www.sternwarte-kraichtal.de/>



3. Zusammenfassung der bei der Bürgerbeteiligung eingebrachten Ideen:

Ich war bei der Veranstaltung am letzten Samstag, weil ich schon vorab gehört hatte, dass möglicherweise eine "Finnenbahn" für den Stadtpark im Gespräch ist. Dazu habe ich folgende Meinung: Wir haben im Stadtpark ausgezeichnete Laufwege, kein Asphalt, eben, sehr gut "laufbar". Dazu haben wir im Wittlicher Tal mit dem Lieserpfad den schönsten Wanderweg Deutschlands,

der ebenfalls perfekt zum Laufen geeignet ist. Dann gibt es noch den Trimpfad am Pichterberg sowie unzählige weitere Strecken beispielsweise im Grünewald oder Mundwald. Zu den oben angegebenen Strecken kommt noch die gute Tartanbahn im Wittlicher Stadion die ebenfalls von jedem genutzt werden darf, sowie z.B. der Maare-Mosel-Radweg oder die Runde am Sterenbachsee oder vom Stadtpark aus durch die Ohling bis zur Römischen Villa, wenn man doch auf asphaltierten Wegen laufen möchte.

Soll heißen: Wir als Läufer (ich glaube da spreche ich für die Mehrzahl aller aktiven Läufer!) brauchen KEINE Finnenbahn. Wir halten im Gegenteil die Anlage einer Finnenbahn für Geldverschwendung angesichts der oben angeführten Alternativen. An Laufmöglichkeiten gibt es absolut keinen Mangel, egal mit welchem Bodenbelag. Das Geld kann sicher besser in andere Projekte investiert werden, es gab dazu ja am Samstag genügend sinnvolle Vorschläge.

Von unserem Lauftreff kommt allerdings noch die Anregung, den Stadtpark etwas besser zu beleuchten. Tatsächlich laufen wir natürlich in den Sommermonaten immer Strecken in den Wäldern außerhalb der Stadt (z.B. Lieserpfad oder Mundwald), in den Wintermonaten treffen wir uns aber immer am Stadtpark, drehen dort mindestens eine Runde und laufen danach auf beleuchteten Wegen durch die Stadt (z.B. Pleiner Weg, Kalkturmstrasse, Rollkopf oder Sternbergstraße, Falterweg, Rotenberg...). Im Stadtpark ist uns dabei aufgefallen, dass effektiv eigentlich nur die mittlere Achse (ab dem weißen Tor am Parkplatz bis zur Brücke am Schwimmbad) beleuchtet ist. Der Weg entlang der Lieser sowie der Weg am anderen Ende (oben an der Straße L34) sind gar nicht oder mangelhaft beleuchtet.

Natürlich wissen wir, dass die Forderung nach "mehr Licht" angesichts der aktuellen Energiekrise "schwierig" ist, aber die Lampen müssten ja nicht Tag und Nacht brennen, evtl. ist eine Zeitschaltung oder sogar Bewegungsmelder - wie am Maare-Mosel-Radweg in den Tunneln - machbar. Vielleicht kann auch Solarstrom mit kleinem Akkuspeicher genutzt werden.

Die zusätzlichen Lampen könnten dann (wie am Platz an der Lieser) auch gleich mit WLAN ausgestattet werden, das wurde am Samstag ja auch von einem Teilnehmer vorgeschlagen und ich halte das grundsätzlich für keine dumme Idee.

Der anwesende Architekt hatte in seiner Präsentation auch als einen Unterpunkt "Anlage einer Laufrunde". Hier bin ich gerne bereit mitzuhelfen oder zu beraten. Sollten Sie noch Fragen an mich haben stehe ich jederzeit zur Verfügung. Ansonsten freue ich mich schon jetzt auf eine mögliche "zweite Runde" der Bürgerbeteiligung.

4. Überlegungen zur Neugestaltung des Stadtparks:

- nicht zu viel „Ausstattung und Möblierung“: ich selbst habe keinen Garten oder Balkon mehr und genieße einfach die großzügig angelegte grüne Fläche
- Kneipp-Becken: fände ich toll → Frage der Pflege und Unterhaltung müsste geklärt werden (würde auch mitmachen), Patenschaft?
- lieber EINE üppige Blumen- / Blühfläche, die gut gepflegt wird, als viele, die dann im Laufe der Zeit vergammeln

Könnte aktuell erledigt werden:

- Instandsetzung der vorhandenen Bänke: habe mir letztes die Strumpfhose beschädigt, weil die dicke Lackschicht abblättert und schneidende Abrisskanten bildet. Die Bänke bitte erhalten – sie trocknen schnell ab, man sitzt gut.
- Pflege, Säuberung der Abfallbehälter in der Nähe der Bänke: da sieht es immer irgendwie schmutzig aus, Wespen werden angezogen, kein entspanntes Sitzen möglich
- Boden neu schottern

5. Anregungen zur Erneuerung / Umgestaltung Wohnmobilstellplatz:

Auch wenn der Platz zurzeit mit Sicht auf die Weinberge sehr schön dort liegt ist er sehr verein-samt und zu weit raus aus der Stadt.

Es ist sehr dunkel, auch der Weg zur Stadt ist sehr lang und dunkel.

Kein Abwasser, kein Strom, keine Dusche / Toilette, nicht behindertengerecht, uvm.

Da wir selbst Wohnmobilmfahrer sind und auch sehr gerne Städte besuchen und Geld in den Städten lassen, möchte ich sehr gerne ein paar Anregungen mit auf den Weg geben:

- Man sollte überlegen, welches Publikum mit dem Wohnmobil fährt. Natürlich gibt es auch Leute (junge Leute), die sehr gerne mal ein Zelt aufstellen oder vielleicht auch mit einem Wohnwagen unterwegs sind – auch diese sollten die Möglich-keit haben, sich einige Tage aufzuhalten
- Was möchten Wohnmobilmfahrer, wenn sie gezielt in eine Stadt fahren?
Sie möchten sich eine Stadt anschauen:
 - kurze Wege zur Stadt
 - Besichtigung der Stadt
 - Restaurants, Cafés, usw.
 - Fahrradwege
 - sichere Wege zur Stadt und zurück zum Wohnmobil (hierbei sollte man sich im-mer vor Augen halten, welche Gesellschaft so eine Stadt anfährt)Sie möchten auch etwas Programm haben, z.B. Rundgang durch die Weinberge mit Weinprobe.
- Welche Besichtigungsmöglichkeiten sind in der Nähe und wie kann man sie am besten erreichen?
→ Fahrrad, Bus, Bahn, usw.
- Informationen, was man in der Nähe besichtigen kann
z.B. Manderscheider Burgen, Zylinderhaus, Vulkaneifel
- jüngere Familien mit Kindern hätten immer gerne Spielgelegenheiten, Schwimmbad, Parkanlage, usw.
- es sollte auch im Voraus klar sein, ob und in welchem Maß Hunde erlaubt sind und wie die Handhabung ist
- verschiedene Größen von Parzellen (dabei sollte man auf Länge sowie Breite der Wohn-mobile achten)

Frage: Möchte man die Stadt mit Wohnmobil-Gästen beleben oder ist der Stellplatz nur ein Ort zum kurz Ausruhen und dann Weiterfahren.

Vielleicht besteht die Möglichkeit, den Platz näher an der Stadt anzubinden.

Überlegung: beim Schwimmbad – dann hätte man auch direkt Duschgelegenheiten. Das wird sehr oft angeboten. Wohnmobile können auf dem Schwimmbadparkplatz stehen und können das Schwimmbad nutzen oder nur dort duschen.

6. Ideen zur attraktiveren Gestaltung des Stadtparks:

(ursprünglich aus einem Brief an die Stadtverwaltung Wittlich, 2019)

Da ich oft – auch zu unterschiedlichen Zeiten – im Stadtpark bin, sehe ich, dass der schön ange-legte und gepflegte Park von den Wittlichern zu wenig genutzt wird. Vielleicht lässt sich der Stadt-park noch attraktiver gestalten:

- **Wassertretbecken:**
Es könnte eine kleine Quelle erschlossen, gefasst und in ein Wassertretbecken geleitet werden. Dabei sollten aber entstehende Reinigungs- und Wartungskosten bedacht werden (Negativ-Beispiel Kräutergarten).
Gesundheitsbewusste Wittlicher würden gewiss das Wassertretbecken nutzen, besonders in den (zukünftig zunehmenden heißen?) Sommermonaten.
- **Trimm-Dich-Geräte:**
Die installierten Geräte animieren nicht unbedingt zum Ausprobieren und Anwenden. Das liegt m.E. an der falschen Auswahl der Geräte, die von einer ehemaligen Mitarbeiterin der Verwaltung im Alleingang (wofür gibt es einen Sportausschuss?) ausgesucht wurden. Es fehlen z.B. Geräte für Kinder und aktive Sportler.
Der Standort, von mir „Bermuda-Dreieck“ genannt, liegt zu abseits. Daher ist eher mit Vandalismus zu rechnen, ein Gerät musste ja bereits abgebaut werden, wurde aber nicht ersetzt. Es gibt Städte, die haben Geräte in ihrer Fußgängerzone aufgestellt.
- **Beleuchtung:**
Durch die schlechte Ausleuchtung der Wege ist der Stadtpark in der dunklen Jahreszeit nur eingeschränkt nutzbar, besonders am frühen Morgen, späten Nachmittag und Abend für Hundebesitzer und Sportler.
Die vorhandenen Lampen geben ihr Licht nach oben ab und nicht, wie moderne Leuchten, nach unten. Seinerzeit wurden 3 Lampen vom RWE umgerüstet, dies wurde aber anschließend nicht weiterverfolgt. Auch die vorgeschlagene Installation eines Flutlichtmastes wurde verworfen (Trafo erforderlich, Licht-Schatten-Wirkung, etc.).
Vielleicht kann man das Problem nochmal neu aufgreifen.

7. Idee für die Neugestaltung des Stadtparks:

Ich würde mir einen Barfuß-Pfad wünschen.

8. Skateanlage im Stadtpark:

Unsere Kinder wünschen sich, dass im Stadtpark die Skateanlage aufgebaut wird. Sie warten schon seit über zwei Jahren nach dem Abbau der Skateanlage darauf, dass sie wieder aufgebaut wird. Der Stadtpark wäre ein toller Platz dafür. Viele andere Kinder und Jugendliche mit Skateboard, Scooter und BMX würden sich freuen ihr Hobby wieder in Wittlich ausüben zu können.

9. Vorschläge zur Gestaltung des Stadtparks (von einem Jugendlichen, 11 Jahre):

- Wiederaufbau der Halfpipe mit Erweiterungen, z.B. einer Bowl, die auch mit Skates und BMX-Rädern befahren werden kann
- ein Off-Road-Parcours für Mountainbikes mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen
- ein großes Bodentrampolin
- eine Freiklettereinrichtung / Boulderwand
- ein Basketballplatz

10. weitere Gestaltungsideen für den Stadtpark:

- ein schöner Pavillon (z.B. wie in der Serie „Gilmore Girls“ auf dem Marktplatz) hier gäbe es viele Nutzungszwecke (z.B. auch bei Hochzeiten)
- eine feste Picknickecke oder einen Grillplatz für Besucher und / oder Radfahrer

11. Anregung Gestaltung Stadtpark – Basketballfeld

Der Basketballkorb in der Anne-Frank-Straße wurde gebaut als es noch keine Wohngebäude in direkter Nachbarschaft gab.

Mittlerweile liegt er nur wenige Meter neben den größeren Wohneinheiten und wird teilweise bis in die späten Abendstunden und auch nach Mitternacht gespielt. Die Straße wird dabei mitbenutzt (es wird praktisch direkt neben den Wohnungen gespielt), da die Spielfläche relativ klein ist und permanent durch dort parkende Autos (Parkplatzmangel) beschädigt wird. Die angebrachten Schilder / Abendruhe „Spielen bis 20:00 Uhr erlaubt“ werden regelmäßig übermalt und ignoriert.

Mit einer Verlegung in den Stadtpark wären mehrere Probleme gelöst:

- die Spielfläche würde nicht mehr durch darauf parkende Autos beschädigt (müsste sowieso mal erneuert werden)
- es kann rund um die Uhr gespielt werden, ohne Lärmbelästigung
- die Fläche könnte dann als Parkfläche genutzt werden, durch den Bau der großen Wohneinheiten ist das Verkehrsaufkommen (Besucher, Anlieferung, Handwerker) enorm gestiegen und das Parkplatzangebot sehr eingeschränkt (verkehrsberuhigter Bereich)

Regelmäßig wird der verkehrsberuhigte Bereich zugeparkt und eben auch das Basketballfeld zum Parken genutzt. Die Fläche könnte evtl. auch an die Eigentümergemeinschaft verkauft werden (Parkplätze / Fläche für Müllcontainer)

- den Basketballkorb könnte man wahrscheinlich im Stadtpark weiter nutzen



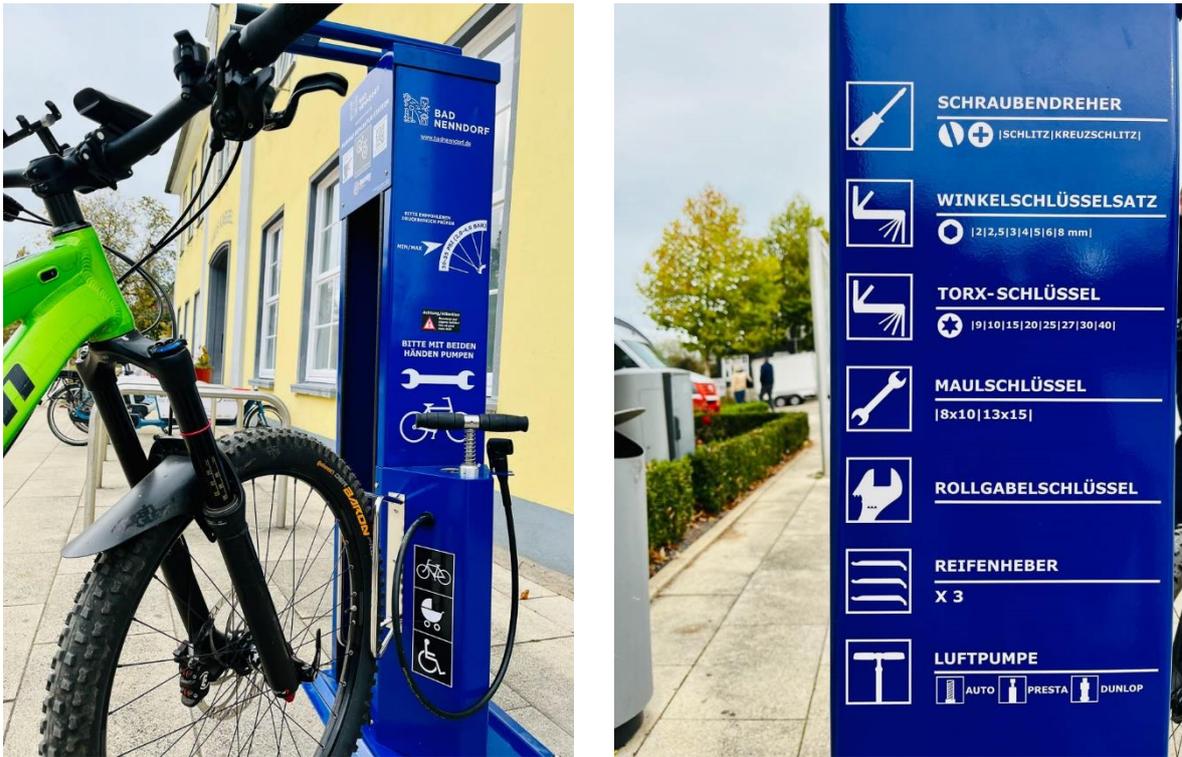
Basketballkörbe im Stadtgebiet
Fotos: Lutz Herrmann

12. Gestaltungsideen – Schwerpunkt Fahrrad-Aktivitäten

Die räumliche Trennung zwischen 4. Halfpipe und 7. BMX-Loop halt ich nicht für sinnvoll, da hier die Kids ständig quer durch den Park fahren müssen, um von einem auf das andere Gerät zu wechseln.

Außerdem finde ich den BMX-Loop nicht für angebracht, da er nur von einer Handvoll Interessenten genutzt werden kann. Hier wäre meiner Meinung nach ein Pump track sinnvoller, da er von allen Kids genutzt werden kann. Der Stadtpark verfügt im Bereich des geplanten Bolzplatzes über genügend Gefälle und wäre damit der ideale Punkt, um eine schöne Pump Track Anlage aufzubauen.

Sinnvoll wäre auch die Installation einer Service-Station.



Beispiel Fahrrad-Reparaturstation Bad Nenndorf

Bildquelle: <https://www.shg-aktuell.de/2022/11/03/ab-sofort-hat-bad-nenndorf-eine-fahrrad-reparaturstation/>

13. Rückmeldungen aus versch. Social-Media-Kanälen:

Instagram-Umfrage – Wünsche, Ideen und Vorschläge für den Stadtpark (September 2019):

- Barfußpfad und Wassertretbecken
- Callisthenics-Gerüst
- Foto- / Skulpturen- und Bilderausstellungen
- großer Kinderspielplatz und Bereich für die Eltern
- bei den Parkplätzen: noch mehr E-Auto Infrastruktur
- ein Spielplatz
- dass die Hundeanleinpflcht kontrolliert wird (im Sinne der kleinen Kinder)
- Skaterbahn, Kletterwand
- eine Freilaufwiese für Hunde
- unsere Kinder wünschen sich, dass die alte Skateanlage dort aufgebaut wird
- Naturspielplatz
- ein paar Schattenplätze
- einen Spielplatz bzw. Spielgeräte verteilt

verschiedene Kommentare zu den Einladungs-Anzeigen (Instagram / Facebook):

- Hundewiese, zum Freilauf für Hunde
→ muss ausreichend groß sein
- Gemeinschafts-Hochbeete oder Gemeinschaftsfelder um Gemüse, etc. anzubauen
→ jeder kann mitmachen
→ pflanzen & ernten
- eingezäunte Hundewiese
- mehr Bäume
- etwas für Kinder (Wittlich bietet sehr wenig, sodass man erst Kilometer fahren muss, um etwas geboten zu bekommen)

- gesicherte Lauffläche für Hunde... natürlich nach dem Geschäft machen...
- eine Hundewiese – es gibt in Wittlich nichts für ein Treffen mit Hunden (siehe z.B. Thalfang)